

Markt Bad Endorf
Kämmerei



Beteiligungsbericht

für

das

Rechnungsjahr 2017

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2015, 2016 und 2017 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist. Ab dem Jahr 2011 und fortfolgende Jahre wurde der Wegfall der Prüfungspflicht wegen der Geringfügigkeit der Umsätze beantragt und vom LRA genehmigt.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage in %

a Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital (GK)}} = \frac{\text{EK}}{\text{EK} + \text{Fremdkapital (FK)}}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b Fremdkapitalquote	$\frac{\text{FK}}{\text{GK}} = \frac{\text{FK}}{\text{FK} + \text{EK}}$	
c Anlagendeckung I	$\frac{\text{EK}}{\text{Anlagevermögen (AV)}}$	
d Anlagendeckung II	$\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK}}{\text{AV}}$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage in %

a Anlagenintensität	$\frac{\text{AV}}{\text{Ges. Vermögen (GV)}}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b Umlaufintensität	$\frac{\text{UV}}{\text{GV}}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität in %

a Liquidität I	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Richtwerte : Liquidität I mind. 20 %
b Liquidität II	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität II mind. 100 %
c Liquidität III	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität III mind. 200 % (entfällt, da keine Vorräte vorhanden)

4 Kennzahlen der Ertragslage in %

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| a Umsatzrentabilität | Ergebnisübernahme/Umsatzerlöse |
| b Eigenkapitalrentabilität | Ergebnisübernahme/ EK |
| c Kostendeckung | Umsatzerlöse/Betriebsaufwand |

aa) öffentlicher Zweck

Erforderlich ist ein öffentlicher Zweck, welches ein Unternehmen bzw. die Beteiligung zu erbringen hat.

Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aufsichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2017

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	101.129,00 €	101.129,00 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	1.487.824,00 €	76,30%
* davon Aktien Markt Bad Endorf unmittelbar	20236	526.136,00 €	26,98%
mittelbar Aktien über Stiftung	36988	961.688,00 €	49,32%

Personalstatistik - Jahresdurchschnitt 2017

	GfKW GmbH	Stiftung	GWC AG	GWC AG Konzern
Beschäftigte	0	0	44	1107
AZUBIS/Praktikanten	0	0	4	29
Gesamt	0	0	48	1136

Garantieverbindlichkeiten des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH

- Doris Laban 1. Bürgermeisterin (Vorsitzende) ab 01.05.2014
- Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015

Aufsichtsrat der Stiftung Markt Bad Endorf GmbH

- 1. Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) Frau Doris Laban seit 13.05.2014
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzende seit 13.05.2014
- Herr Alois Kurfer (EFL) seit 13.05.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) seit 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) seit 13.05.2014
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) seit 30.10.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) seit 30.10.2014

Aufsichtsrat der GWC AG:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Doris Laban (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ab 14.05.2014 und AR-Mitglied ab 01.05.2014)
- Herr Prof. Dr. Hans Zangl (entsandtes Mitglied ab 18.08.2013)
- Herr Alexander Zugsbradl (Vertreter der Aktionäre ab 18.08.2013)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Markus Esterl
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender

- Herr Walter Bippus

B) Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 101.129 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer

- Herr Wolfgang Kirner bis 31.07.2018
- Herr Volker Ellspermann ab 01.08.2018

Der **Beirat** besteht aus 5-7 Beiräten

- Frau Doris Laban 1. Bürgermeisterin (Vorsitzende) ab 01.05.2014
- Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE)) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist bis 31.07.2018 Herr Wolfgang Kirner, seit 01.08.2018 Herr Volker Ellspermann.

5. Beschäftigte

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Jahr 2017 durch die Kämmerei des Marktes Bad Endorf abgewickelt.

6. Kleine Kapitalgesellschaft

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft werden nach § 267 Abs. 1 HGB geregelt. Gemäß der Satzung waren der Jahresabschluss und der Lagebericht bis einschl. 2012 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Dies wurde im Registergericht aufgrund notarieller Urkunde geändert. Die Zustimmung durch das Landratsamt wurde hierzu mit Schreiben vom 19.11.2012 erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GfKW sind nun nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft.

7. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	239,2	233,8	228,4	-5,4
Umlaufvermögen	27,9	23,0	18,1	-4,9
Rechnungsabgrenzung	0,3	0,0	0,0	0,0
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	26,6	45,0	43,2	-1,8
Summe Aktiva	294,0	301,8	289,6	-12,1
PASSIVA				
gezeichnetes Kapital	101,1	101,1	101,1	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-134,2	-127,8	-146,1	-18,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,5	-18,4	1,8	20,2
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	26,6	45,0	43,2	-1,8
Rückstellungen	2,2	12,1	2,1	-9,9
Verb. Restlaufz. < ein Jahr	0,2	0,1	1,0	0,885
Verb. Restlaufz. > ein Jahr	291,7	289,6	286,5	-3,1
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	294,0	301,8	289,6	-12,1
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Eigenkapitalquote (%)	-9,05%	-14,91%	-14,90%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	108,31%	110,91%	114,17%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	-11,12%	-19,24%	-18,90%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	39,23%	33,03%	35,40%	
Liquidität I (%)**	1097,19%	167,56%	514,50%	
Liquidität II (%)**	1200,38%	184,51%	573,31%	
**Kassenbestand				
	25,5	20,4	16,2	
**Fremdkapital kurzfr.				
	2,3	12,2	3,2	
**Fremdkapital mittelfr.				
	171,3	167,4	162,5	
**Fremdkapital langfr.				
	120,4	122,2	124,0	
**kurzfristige Forderungen				
	2,4	2,1	1,9	

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12.129,14 € vermindert.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR):

ANLAGEVERMÖGEN	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
Sachanlagen	239,2	233,8	228,3	-5,4
UMLAUFVERMÖGEN				0,0
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	2,35	2,54	1,88	-0,7
Kassenbestand	25,5	20,4	16,2	-4,2
Gesamt	27,87	22,99	18,12	-4,9

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	171,3	167,4	162,5	-3,9
aus Lief. und Leistung	32,3	32,3	32,5	0,0
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0	0,0
gegenüber Gesellschafter	88,2	90,0	91,8	1,8
sonst. Verb./Ust	0,0	0,0	0,8	0,0
Gesamt	291,8	289,7	287,5	-2,1

Die Gesellschaft hat im Jahre 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.818,78 € erwirtschaftet.

Die Erlöse resultieren größtenteils aus den Pachteinahmen aus dem Kinobetrieb (7,6 TEUR) sowie einem steuerfreien Zuschuss in Höhe von 10 TEUR.

Demgegenüber stehen Aufwendungen unter anderem für Abschreibungen (5,4 TEUR), Aufwendungen für Gewährleistung (3,0 TEUR), betrieblichen Grundstücksaufwand (1,6 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (1,4 TEUR), den Buchführungskosten (0,5 TEUR) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,5 TEUR).

8. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	17,8	7,7	17,6	9,8
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
sonst. betriebliche Erträge	0	0	0	0,0
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
Summe Erträge	17,8	7,7	17,6	9,8
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	0	0	0	0,0
Personalaufwand (GF)	0	0	0	0,0
Abschreibungen	5,4	5,4	5,4	0,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	2,8	16,4	7,0	-9,4
Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
sonst. Steuern	0	0	0	0,0
Summe Aufwendungen	8,2	21,9	12,5	-9,4
Betriebsergebnis	9,6	-14,1	5,1	19,2
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	3,1	4,2	3,3	-0,9
außerord. Erträge	0	0	0	0,0
Bilanzverlust	6,5	-18,4	1,8	20,2
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0,0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0,0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	6,5	-18,4	1,8	20,2
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0	0,0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	36%	-237%	10%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	6%	-18%	2%	
Kostendeckungsgrad (%)	216%	35%	141%	

9. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

10. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht.

11. Sonstiges

Die Geschäftstätigkeiten werden seit dem 01.01.2011 nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos und der Mängelbeseitigung von baulichen Anlagen, die die GfKW errichtet hat, ausgeführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden zum 31.12.2017 unter Anwendung der Software ADDISON cs:Plus der Firma Wolters Kluwer Software und Service GmbH erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit von ADDISON cs:Plus wurde durch die Prüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart am 23.09.2016 bestätigt.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

C) Stiftung Markt Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

Die Gesellschaft firmierte bisher als Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH. Am 08.05.2017 wurde durch die Alleingeschafterin Marktgemeinde Bad Endorf die Firma der Gesellschaft geändert in „Stiftung Markt Bad Endorf GmbH“.

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft wurde am 08.05.2017 ebenfalls geändert in:
Die Gesellschaft dient „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken, insbesondere die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfen, des öffentlichen Gesundheitswesens und Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, des Schutzes von Ehe und Familie, der Kunst und Kultur einschließlich Heimatpflege und Brauchtum, des Umwelt-/Naturschutzes einschließlich Landschaftspflege, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Feuer- und Zivilschutzes sowie des Sports“.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €
Gesellschafter: Markt Bad Endorf, 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter

ist der Markt Bad Endorf

Geschäftsführer

ist Herr Rupert Rußwurm, sowie Frau Melanie van Lengen (seit 10.01.2018)

Der **Aufsichtsrat** besteht aus

- Frau Doris Laban, 1. Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) ab 13.05.2014
- Herr Georg Mitterer jun. (SPD) seit 28.05.2008 und Stellvertr. der Vorsitzenden seit 13.05.2014
- Herr Alois Kurfer (EFL) seit 13.05.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) seit 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) seit 13.05.2014
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) seit 30.10.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) seit 30.10.2014

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr keine Beschäftigten. Der Geschäftsführer arbeitet auf Honorarbasis.

Ab 10.01.2018 eine geringfügig Beschäftigte mit 10 Stunden pro Monat.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	28.715,0	27.253,4	3.144,5	- 24.108,9
Umlaufvermögen	676,8	790,7	3.542,6	2.751,9
Darlehensförderung	-	-	-	-
Summe Aktiva	29.391,8	28.044,1	6.687,0	- 21.357,1
Treuhandvermögen				
PASSIVA				
gez. Kapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	3.012,1	3.012,1	3.012,1	-
Sonderposten KHG	54,5	48,0	-	- 48,0
Rückstellungen	17,1	19,1	15,2	- 4,0
Gewinn-/Verlustvortrag	1.402,9	1.964,7	2.100,7	136,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	561,8	136,0	559,0	423,0
Fremdkapital	23.342,2	21.864,1	-	- 21.864,1
Rechnungsabgrenzung	1,1	-		-
Summe Passiva	29.391,8	28.044,1	6.687,0	- 21.357,0
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	97,7%	97,2%	47,0%	
Umlaufintensität (%)	2,3%	2,8%	53,0%	
Eigenkapitalquote (%)	20,3%	21,8%	99,8%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	79,4%	78,0%	0,0%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	20,8%	22,4%	212,2%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	20,8%	22,4%	212,2%	

ANLAGEVERMÖGEN	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
Sachanlagen	26.613,7	24.327,7	72,6	-24.255,1
Technische und Andere Anlagen	418,3	336,6	0,0	-336,6
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen*	1.683,0	2.589,2	3.071,9	482,7
Gesamt	28.715,0	27.253,4	3.144,5	-24.108,9
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	12,4	35,9	0,0	-35,9
sonst. Vermögensgegenst.	82,4	51,8	2,2	-49,6
Kassenbestand	582,0	702,9	3.540,3	2.837,4
Gesamt	676,8	790,7	3.542,6	2.751,9

* Beteiligung

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	21.952,7	20.723,8	-	- 20.723,8
aus Lief. und Leistung	55,5	17,6	-	- 17,6
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	1.334,1	1.122,7	-	- 1.122,7
Gesamt	23.342,2	21.864,1	-	- 21.864,1

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
kurzfristig	55,5	17,6	-	- 17,6
langfristig	23.286,8	21.846,5	-	- 21.846,5
Gesamt	23.342,2	21.864,1	-	- 21.864,1

Aufgrund der Entflechtung sind zum 31.12.2017 keine Verbindlichkeiten und somit auch kein Fremdkapital vorhanden.

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
Umsatzerlöse	2.618,1	2.478,2	622,4	- 139,9
sonst. betriebliche Erträge	408,4	1.117,6	1.605,7	709,3
Erträge aus verbundenen Untern.	-	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahmen	-	-	-	-
Erträge Sonderposten KHG	6,4	6,4	48,0	-
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	- 885,3	- 2.367,7	- 271,6	- 1.482,4
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 537,1	- 251,8	- 1.188,0	285,2
Aufwendungen für Verlustübernahme	-	-	-	-
sonst. Steuern	-	-	-	-
Betriebsergebnis	1.610,5	982,7	816,6	- 627,8
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	1,4	0,6	0,6	- 0,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	- 1.050,1	- 847,3	- 257,8	202,9
OPERATIVES Geschäftsergebnis	561,8	136,0	559,4	- 425,8
periodenfremde Aufwendungen				
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	561,8	136,0	559,0	- 425,8
Anzahl der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	7,2	7,2	7,2	-
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	21%	5%	90%	

8. Wesentliche Geschäftsvorfälle

Das Jahr 2017 ist vor allem geprägt von einer grundlegenden Veränderung der Tätigkeit der Gesellschaft.

Bereits 2015 hatte die Alleingesellschafterin Marktgemeinde Bad Endorf einen Grundsatzbeschluss zur Aufnahme von Verhandlungen über eine Entflechtung von der Gesundheitswelt Chiemgau gefasst und sich nach Abwägung aller Aspekte, Folgen und Risiken für einen „Kontrollierten Exit / eine Entflechtung“ entschieden. Die Verwaltung der Marktgemeinde und die Geschäftsführung der Gesellschaft wurden beauftragt, mit der Gesundheitswelt Chiemgau AG Verhandlungen über die vorzeitige Entflechtung mit dem Ziel der Ablösung sämtlicher Verbindlichkeiten (Darlehen, Zuschüsse, Steuern), der Übernahme sämtlicher Gebäude im Ist-Zustand und der Beendigung eines noch offenen Rechtsstreits zu führen.

Der notarielle Kaufvertrag über die Immobilien Simssee Klinik samt Schwesternwohnheim und über die Miteigentumsanteile an der WEG Ströbinger Hof wurde am 9. März 2017 abgeschlossen. Der Eingang der fälligen Kaufpreise erfolgte am 19. April 2017. Damit wurden sämtliche Bankverbindlichkeiten der Gesellschaft zurückgeführt. Darüber hinaus wurden die Haftungsverbindlichkeiten für ein Darlehen der Simsseeklinik und für den Pachtvertrag mit der Irmingard-Klinik aufgehoben und ein bestehender Pachtvertrag eines Grundstücks Nähe der Therme an die GWC AG übertragen. Die Gesellschaft hat damit im Zusammenhang mit der bisherigen Geschäftsverbindung zur Unternehmensgruppe Gesundheitswelt Chiemgau keinerlei der bisherigen oder neuen Haftungsverbindlichkeiten.

Die bei der Bayerischen Landesbank abgeschlossenen Darlehen mit einem Stand zum 01.01.2017 in Höhe von 20.082.000 EUR wurden im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt. Auch das Darlehen bei der Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling mit einem Stand zum Jahresbeginn 2017 in Höhe von 642.000 EUR wurde mit Eingang der Kaufpreiszahlung vollständig getilgt. Die Gesellschaft hat damit zum Jahresende 2017 keinerlei Bankverbindlichkeiten.

Die in den Finanzanlagen geführte Beteiligung in Form von Aktien an der Gesundheitswelt Chiemgau AG wurde im 2015 um 203.000,-- EUR und in 2016 um weitere 906.000,-- EUR aufgrund der gestiegenen Kurse erhöht. Im Berichtsjahr 2017 und auch bis zur Aufstellung der Jahresbilanz zeigten die Börsenkurse eine weitere positive Entwicklung. So konnte nach Kenntnis des Kurswertes zum 31.12.2017 unter vorsichtiger Beurteilung der Kursentwicklung der Wertansatz um weitere 483.000,-- EUR erhöht werden.

Mit dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 559.008,14 EUR (Vorjahr: 136.014,04 EUR) erhöht sich das ausgewiesene Eigenkapital von 6.112.860,81 EUR auf 6.671.868,95 EUR. Das Eigenkapital erreicht damit nunmehr 99,8 % (Vorjahr: 21,8 %) der Bilanzsumme.

Die Ertragslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr wesentlich von den Sondereffekten durch die Entflechtung und den damit verbundenen Verkauf der Immobilien bestimmt.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war aufgrund der bis zum Eigentumsübergang regelmäßig eingegangenen Pachteinahmen jederzeit geordnet. Mit Zahlungseingang der Kaufpreise für die Immobilien verfügt die Gesellschaft über erhebliche liquide Mittel. Diese betragen zum 31.12.2017 3.540.332,19 EUR. Die Girokonten bei der Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling und der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim – Chiemsee eG wurden im Berichtsjahr stets im Guthaben geführt.

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Garantieverpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus Mithaftung und Bürgschaften bestehen aufgrund der Entflechtung am Bilanzstichtag nicht mehr.

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2017 war die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

D) **Gesundheitswelt Chiemgau AG**

1. **Rechtsform: AG**

2. **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, sowie die Verwaltung und den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand denselben Zweck verfolgt; ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. **Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf

- 26,98 % unmittelbar und
- 49,32 % über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH.

4. **Zusammensetzung der Organe**

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf (unmittelbar 26,98 %, mittelbar über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH mit 49,32 %)

Der **Vorstand** besteht aus:

- Herr Dietolf Hämel jun. (seit 13.08.2009)
- Herr Stefan Bammer (ab 15.07.2014)

und dem **Aufsichtsrat**:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Doris Laban (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ab 14.05.2014 und AR-Mitglied ab 01.05.2014)
- Herr Prof. Dr. Hans Zangl (entsandtes Mitglied ab 18.08.2013)
- Herr Alexander Zugsbradl (Vertreter der Aktionäre ab 18.08.2013)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

sowie den **Arbeitnehmervertretern**:

- Frau Elke Flender-Back
- Frau Petra Kaliwas
- Herr Markus Esterl

und **Ehrenbeiratsvorsitzenden**:

- Herr Walter Bippus

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr durchschnittlich 48 (VJ 45) Mitarbeiter, davon 20 (VJ 20) teilzeitbeschäftigt; zuzüglich 4 (VJ 5) Auszubildende/Praktikanten.

Im gesamten Unternehmensverbund waren im Jahresdurchschnitt 2017 1.107 Mitarbeiter (VJ 1.015 Mitarbeiter) beschäftigt. Hinzu kommen noch 29 (VJ 27) Auszubildende.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	2.429,5	4.044,1	34.153,9	30.109,9
Umlaufvermögen	4.417,2	5.229,1	18.744,8	13.515,7
Rechnungsabgrenzung	57,3	14,6	22,8	8,2
nicht durch EK gedeckter Fehlb.	2.723,1	-	-	-
Summe Aktiva	9.627,1	9.287,7	52.921,5	43.633,8
PASSIVA				
Eigenkapital	-	6.105,5	7.221,3	1.115,9
Rückstellungen	8.547,9	1.111,7	815,7	- 296,1
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	1.076,2	2.070,6	44.870,2	42.799,6
Rechnungsabgrenzung	3,0	-	14,3	14,3
Summe Passiva	9.627,1	9.287,7	52.921,5	43.633,8
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	25,2%	43,5%	64,5%	
Umlaufintensität (%)	45,9%	56,3%	35,4%	
Eigenkapitalquote (%)	0,0%	74,7%	13,9%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	100,0%	25,3%	86,1%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	0,0%	151,0%	21,1%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	44,3%	202,2%	152,5%	
Liquidität I (%)	82,9%	46,3%	450,2%	
Liquidität II (%)	1017,6%	265,7%	572,5%	
**Kassenbestand	359,7	911,9	14739,2	552,2
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	434,1	1968,3	3274,2	1534,2
**kurzfristige Forderungen	4057,5	4317,2	4005,6	259,7

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	30,4	109,4	112,9	3,5
Sachanlagen				
Grundstücke	1.823,8	1.700,3	31.882,3	30.182,1
Techn. Anlagen	30,7	113,9	88,9	- 25,1
andere Anlagen	108,3	83,4	458,5	375,1
Geleistete Anzahlung	148,2	1.748,8	1.317,9	- 430,9
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	275,0	275,0	275,0	-
Beteiligungen	12,0	12,3	12,6	0,3
Genossenschaftsanteile	1,0	1,0	1,0	-
Sonst. Ausleihungen			4,8	4,8
Gesamt	2.429,5	4.044,1	34.153,9	30.109,9
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	4,4	7,9	5,2	- 2,7
Ford. gegen verbundene Unternehmen	3.952,7	4.025,6	3.825,4	- 200,1
sonst. Vermögensgegenstände	100,4	283,7	175,0	- 108,7
Kassenbestand	359,7	911,9	14.739,2	13.827,3
Gesamt	4.417,2	5.229,1	18.744,8	13.515,7
Rechnungsabgrenzung	57,3	14,6	22,8	8,2
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	2.723,1	-	-	-
Gesamt	9.627,1	9.287,7	52.921,5	43.633,8

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 43.633,8 TEUR erhöht und weist jetzt 52.921,5 TEUR aus.

Dieser enorme Anstieg ist auf die Entflechtung zurückzuführen.

Am 9. März 2017 wurde ein Entflechtungsvertrag zwischen dem Markt Bad Endorf, der Stiftung Markt Bad Endorf GmbH und der Gesundheitswelt Chiemgau AG geschlossen.

Mit dem Entflechtungsvertrag erwirbt die GWC AG unter anderem die Thermengebäude. Der Pachtvertrag wird aufgelöst.

Durch diesen Erwerb von Grundstücken und Gebäuden ist das Anlagevermögen um ca. 30.000 TEUR angestiegen. Der Kassenbestand besteht vor allem aus Wertbeträgen auf einem zweckgebundenen Sperrkonto für die in 2018 geplanten Bautätigkeiten zur Attraktivierung der Chiemgau Thermen sowie dem Parkhausbau in Höhe von 14.400 TEUR.

Dem gegenüber haben sich auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 0 auf 43.554,4 TEUR erhöht. Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Buchgrundschulden auf Grundstücken des Konzerns in Höhe von insgesamt 43.554,4 TEUR.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.			43.554,4	
aus Lief. und Leistung	141,3	1.885,2	184,2	1.743,9
gg. verbunden Unternehmen	36,4	30,6	829,7	- 5,8
gegenüber Gesellschafter	689,6	-	-	- 689,6
sonst. Verbindlichkeiten	208,9	154,8	302,0	- 54,2
Gesamt	1.076,2	2.070,6	44.870,2	994,4

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2015	2016	2017	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	434,1	1.968,3	3.274,2	1.305,9
1 bis 5 Jahre	308,2	17,0	11.367,2	11.350,2
> 5 Jahre	333,8	85,2	30.130,9	30.045,7
Gesamt	1.076,2	2.070,6	44.772,3	994,4

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

1. Umsatzerlöse	4.875,0	5.032,1	6.269,4	1.237,3
2. sonst. betriebliche Erträge	1.594,0	8.488,7	113,7	- 8.375,0
Zwischensumme	6.469,0	13.520,8	6.383,1	- 7.137,7
3. Materialaufwand				
Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. bez. Waren	- 1,0	- 1,8	- 1,5	0,2
Aufwendungen f. bez. Leistungen	- 1.322,0	- 1.259,9	- 891,1	368,7
Zwischensumme	- 1.323,0	- 1.261,6	- 892,7	369,0
4. Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	- 2.077,0	- 2.025,3	- 2.080,6	- 55,3
Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 362,0	- 318,1	- 338,6	- 20,6
Zwischensumme	- 2.439,0	- 2.343,4	- 2.419,2	- 75,8
5. Abschreibungen	- 243,0	- 216,2	- 893,9	- 677,6
6. Sonst. Betriebliche Aufwendungen	- 1.059,0	- 1.605,6	- 1.487,2	118,4
Summe:	1.405,0	8.094,0	690,1	- 7.403,9
7. Erträge aus Beteiligungen	-	1,8	0,7	- 1,1
8. Erträge aus Gewinngem. u. ä.	1.510,0	1.451,2	1.579,2	128,0
9. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	32,0	18,5	5,8	- 12,7
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 918,0	- 356,3	- 149,8	206,5
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 407,0	- 26,5	- 769,8	- 743,3
Zwischensumme	217,0	1.088,7	666,1	- 422,6
12. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	45,0	- 332,9	- 236,4	96,5
13. Ergebnis nach Steuern	1.667,0	8.849,8	1.119,8	- 7.730,0
14. Sonstige Steuern	- 3,0	- 21,2	- 4,0	17,3
15. Jahresüberschuss	1.664,0	8.828,6	1.115,9	- 7.712,7
16. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahren	- 8.676,0	- 7.011,8	816,8	7.828,6
17. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	-	-	- 557,9	- 557,9
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 7.012,0	1.816,8	1.374,7	- 442,1
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	4%	22%	11%	
Kostendeckungsgrad (%)	49%	185%	68%	

Es wurde mit dem Jahresabschluss 2016 vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung 2017 beschlossen, 1,0 Mio. Euro zu den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Des Weiteren wurde mit dem Jahresabschluss 2017 gem. § 22 der Satzung der GWC AG beschlossen, 557,9 TEUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Der Personalaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 2.419,2 TEUR (VJ 2.343,4 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 5,6 TEUR (VJ 280,5 TEUR) enthalten.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.374,7 TEUR, sollen 78 TEUR ausgeschüttet, 1.000 TEUR in die Position andere Gewinnrücklagen eingestellt und 297 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kliniken

Die drei Kliniken haben insgesamt eine Bettenauslastungsrate von 91,2 % (VJ 94,6 %). Die Simssee-Klinik GmbH und die Klinik St. Irmingard GmbH sind gemischte Anstalten; d.h. sie verfügen über einen Reha- und Akutbereich.

Die Klinik ChiemseeWinkel Seebruck wird durch die Privaten Krankenversicherungen als Akutkrankenhaus im Fachbereich Psychosomatik anerkannt.

Simssee-Klinik GmbH

Das Jahr 2017 war das Jahr der neuen Chefärzte in der Simssee-Klinik. Michael Krüger ist seit Januar 2017 neuer Chefarzt in der Psychosomatik. Im Juli 2017 trat Dr. Martin Weiner seine neue Position als Chefarzt der Abteilung Geriatrie an. Ebenfalls zum Juli 2017 übernahm Dipl.-Med. Thomas Lautzschmann die Chefarztposition der Klinik für orthopädische Akut-Medizin.

Das in 2016 gestartete Projekt zum Segmentausbau des psychosomatischen Fachbereiches um 25 Betten konnte erfolgreich umgesetzt werden. Nun stehen 135 genehmigte Betten für die stationäre Krankenhausbehandlung von psychosomatisch erkrankten Patienten zur Verfügung. Organisatorisch wurde die Bettenerweiterung durch einen Ausbau von vier auf fünf Behandlungsteams umgesetzt.

Im Herbst 2017 wurde die Röntgenabteilung modernisiert und das Röntgen digitalisiert. So stehen nun die Röntgenbilder direkt nach der Aufnahme in einer deutlich besseren Bildqualität zur Verfügung.

Die Modernisierung der Patientenzimmer wurde weiter umgesetzt. So wurden fast 50 Zimmer vollständig modernisiert und weitere 50 Zimmer durch Teilmaßnahmen verschönert.

Auch das Bewegungsbad wurde modernisiert. Hier wurden insbesondere die Bereiche Lüftung und Elektrotechnik vollständig erneuert. Für 2019 ist die Renovierung der Umkleidebereiche und des Beckens geplant.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde verstärkt.

Am 12. Oktober führte die Klinik in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rheuma-Liga Ortsgruppe Bad Endorf den Welt-Rheumatag und am 21. Oktober den Aktionstag „1. Bad Endorfer Rückentag“ mit Zweitmeinungsforum durch.

Klinik St. Irmingard GmbH

Die Klinik konnte in 2017 ihr 40jähriges Bestehen feiern. Im Rahmen eines großen Aktionstages konnten sich die Besucher über Themen aus der Klinik und über die einzelnen Indikationen informieren – die Fachbereiche, das umfangliche Leistungsangebot und vieles Wissenswerte hinter den Kulissen wurden präsentiert.

Im ärztlichen Leitungsbereich erfolgte eine weitere strategische Weichenstellung. So trat am 1. Juli 2017 Dr. Andrea Bernadette Menzl, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie, ihre neue Position als Chefarztin der Kardiologie an. Anfang April 2018 folgte Dr. Konrad Namberger, Facharzt für Hämatologie und Internistische Onkologie sowie Facharzt für innere Medizin als Nachfolge als Chefarzt für Onkologie.

Sowohl die Onkologie als auch die Kardiologie in der Klinik St. Irmingard ist unter den TOP-Rehakliniken des FOCUS-Reha-Klinik -Vergleiches.

Klinik ChiemseeWinkel Seebruck

Im Frühjahr 2017 wurde die Klinik ChiemseeWinkel Seebruck eröffnet und das Therapieangebot offiziell bekannt gemacht, sowie ein erstes medizinisches Symposium für Interessierte und Einweiser durchgeführt.

Die Klinik ist eine Privatklinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Die Belegungsentwicklung verläuft im zweiten Geschäftsjahr sehr erfolgreich. Dazu tragen in erster Linie die hohe medizinische Kompetenz und der exponiert gelegene Standort direkt am Chiemseeufer bei. Auch bei den Patienten konnte bisher sehr positives Feedback erreicht werden. Bei allen Leistungskriterien, von der Betreuung durch die Therapeuten, über die Ausstattung der Klinik und die Freundlichkeit der Mitarbeiter, bis hin zur Qualität des Essens, werden Top-Bewertungen erreicht.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Bad Endorf

Es ist gelungen, die beiden bisher räumlich getrennten Bereiche zusammenzuführen. In den direkt an das Ambulante Rehaszentrum angrenzenden Räumlichkeiten, die bisher vom Restaurant Cucina S genutzt worden sind, wurden neue Flächen geschaffen. Den Patienten und Mitarbeitern stehen jetzt zusätzliche moderne Therapiebereiche zur Verfügung. Die Abläufe der Patientenversorgung sind dadurch deutlich verbessert und vereinfacht.

Um eine bestmögliche Betreuung auf dem Weg zurück an die Weltspitze zu garantieren, werden die deutschen Snowboarder seit letztem Sommer von der Simssee-Klinik und dessen Zentrum für Sport- und Rehabilitationsdiagnostik medizinisch und therapeutisch unterstützt. Auch die Kooperation mit SpVgg Greuther Fürth konnte erfolgreich verlängert werden.

Ambulantes Rehaszentrum Rosenheim GmbH

Der Innenhof im Rehaszentrum Rosenheim wurde umgebaut und mit neuer Bepflanzung verschönert, um mit grünem Ambiente eine positive Stimmung zu verbreiten. Daneben wurde das Dach saniert und die Tiefgarage mit neuen Parkbuchten komplett neu renoviert.

Für die Patienten und Besucher wurden spezielle Aktionen angeboten, so z. B. zum Muskelaufbau „Gesund durch den Sommer“ oder die Winteraktion in der Kombination Massagen und Wärmepackungen. Überarbeitet wurde das Ernährungsseminar für Patienten der Rentenversicherungsträger. Das Thema Ernährung nimmt einen immer größer werdenden Anteil im Alltag ein. Die Seminare und Beratungen durch eine Diplom-Ökotrophologin werden auch für Jedermann angeboten. Zuschüsse hierfür können durch die Krankenkassen gewährt werden. Seit Herbst ist ein Präventionsprogramm der Rentenversicherungsträger neu im Programm. Hier wurden neben einem umfangreichen Bewegungsprogramm auch spezielle Schulungen zum Thema Risikofaktoren wie Stress und Übergewicht sowie umfangreiche Ernährungsberatungen angeboten. Nachdem diese Inhalte sehr guten Zuspruch fanden, besteht Hoffnung, dieses Programm als festen Bestandteil weiter anbieten zu können.

Gesundheitsakademie Chiemgau

Die Gesundheitsakademie Chiemgau, ein Geschäftsfeld der Gesundheitswelt Chiemgau AG, hat vor allem die Betriebliche Gesundheitsförderung externer Unternehmen als Schwerpunkt. Sie unterstützt Unternehmen mit einem breiten Spektrum an Angeboten, das mit einem eigenen Seminarprogramm mit gesundheitsfördernden Themen, Medical-Check-ups, Gesundheitsvorträgen und

Präventionskursen zur Gesundheit der Mitarbeiter und somit auch zu deren körperlichem und seelischen Wohlbefinden beiträgt.

Es werden auch Coachinggespräche im Bereich Stressbewältigung angeboten. Auf dieser Basis werden Empfehlungen erstellt, die im Alltag leicht umgesetzt werden können und die Nachhaltigkeit sichern.

Chiemgau Thermen GmbH

Die erforderliche Brandschutzsanierung wurde im April 2017 abgeschlossen. Neben vielen kleineren Optimierungsmaßnahmen und optischen Verbesserungen wurden durch interne strukturelle Anpassungen Abläufe im Hinblick auf Kundenzufriedenheit und Service weiter verbessert. Dies schlug sich in positiven Rückmeldungen der Gäste und auch in wieder steigenden Besucherzahlen nieder. Auch das Angebot „Die Sommertherme“ wurde weiter ausgebaut, um die Therme auch im Sommer attraktiver zu gestalten. So wurden den Tages- und Urlaubsgästen regelmäßige Unterhaltungs- und Sportveranstaltungen geboten. Die bereits bekannten Veranstaltungen z. B.: „Lichterabend“, „Grill & Chill“ und die „Lateinamerikanische Nacht“ wurden 2017 weiter ausgebaut, ebenso die „Lange Sauna- und Thermennacht“ bei der unter anderem im gesamten Thermenbereich in den Innenbecken textilfrei gebadet werden konnte.

8. Garantieverpflichtungen/Ergänzende Angaben

Für die Miete der Geschäftsräume gilt eine 3-monatige Kündigungsfrist, die Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag rund 18,5 TEUR.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 132,1 TEUR (VJ 80,9 TEUR). Die Kosten werden teilweise an die anderen Gesellschaften des Konzerns Gesundheitswelt Chiemgau weiterbelastet. Die Restlaufzeit der Leasingverträge beträgt jeweils zwischen 1 Monat und 3 Jahren. Im Fall des Auslaufens der Verträge wird nach Überprüfung im Regelfall ein vergleichbarer Leasingvertrag geschlossen. Die Gesellschaft finanziert Investitionen aus wirtschaftlichen und bilanzpolitischen Gründen teilweise über außerbilanzielle Geschäfte in Form von Leasingverträgen.

Aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen Risiken in Form der vertraglich vereinbarten periodischen Zahlungen bzw. aus der möglichen Verpflichtung zur Abnahme des geleasten Gegenstandes im Falle eines vereinbarten Andienungsrechtes. Die Leasingverträge wurden geschlossen, um sich vorteilhafte Finanzierungskonditionen zu sichern. Insbesondere beim Fahrzeugleasing wird ein Vorteil in der vertraglich vereinbarten Rückgabemöglichkeit nach Ende der Mindestleasingdauer genutzt.

9. Unterbeteiligungen

Art der Beteiligung	Eigenkapital in TEUR	in %	Ergebnis 2017 in TEUR	Ergebnis 2016 in TEUR
Klinik St. Irmingard GmbH*	50,0 €	100%	0,0	0,0
Chiemgau Thermen GmbH*	50,0 €	100%	0,0	0,0
Ströbinger Hof GmbH*	55,5 €	100%	0,0	0,0
Simsseeklinik GmbH	12.178,6 €	100%	1294,3	-591,9
ARZ Rosenheim GmbH	396,6 €	100%	0,0	70,2
Klinik ChiemseeWinkel	- 449,9 €	100%	-220,8	-254,1

* Ergebnisabführungsvertrag mit der GWC AG

Das ARZ Rosenheim ist eine Unterbeteiligung der Simsseeklinik GmbH.

10. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2017 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, München.

Der Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

Bad Endorf, 10.09.2018



Sonja Humm
Finanzverwaltung

